



## 20 Jahre sind viel, sehr viel! zu viel?

20 Jahre als Präsident des SC Binningen sind eine lange, eine sehr lange Zeit. Wenn ich durchschnittlich eine Stunde pro Tag für dieses Amt aufgewendet habe, dann entspricht dies in etwa einer Festanstellung während 3.5 Jahren. Bei einem durchschnittlichen Monatslohn netto von Fr. 4.000.— wären dies rund Fr. 234.000.— Nettolohn. Aufgeteilt auf 20 Jahre wären dies Fr. 1000.— monatlicher Verdienst. Für jedes Aktivmitglied wäre dies ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag von Fr. 120.— pro Jahr während 20 Jahren. Hochgerechnet wären dies Fr. 2.400.— mehr Mitgliederbeitrag pro Aktivmitglied während 20 Jahren.

Und ich bin ja nicht alleine. Ausser manchmal beim Aufräumen. Und ich war ja noch 3 Jahre Spiko (Anm. der Red.: heutiger Sportchef).

Ich bin der Meinung, dass ich für diesen Fussballverein genug getan habe. Sicher bin ich da und dort mal angeeckt. Sicher waren nicht immer alle einig mit mir. Doch ich glaube behaupten zu können, dass dieser Verein in der Region Nordwestschweiz einen guten, ja einen sehr guten Ruf hat. Das war und ist nicht nur mein Verdienst. Das waren alle, die während den letzten gut 18 Jahren mit mir zusammen diesen Verein geführt haben.

Am 4. September 2016 wird die Ära vorbei sein. Ich habe an der diesjährigen Generalversammlung am 5. September 2014 meinen Rücktritt auf dieses Datum bekannt gegeben. Immer unter der Voraussetzung, dass ich nicht abgesetzt werde, sich keiner an der GV 2015 zur Verfügung stellt und die GV mich nochmals für ein Jahr wählt. Es gäbe noch andere Szenarien, aber die lassen wir hier mal noch aussen vor.

Es ist immer speziell, wenn so ein Sesselkleber aufhört. Entweder hat er den Verein geführt, indem er alles Wissen monopolisierte oder er hat alle Aufgaben delegiert und „nur“ stichprobenweise kontrolliert. Klar ist, dass man mit 18 Jahren Erfahrung in der Vereinsführung eines so grossen Vereins, bald alles kennt und meint zu kennen. Klar ist auch, dass man dann plötzlich zu engstirnig und scheuklappentragend wird. Klar ist auch, dass sich mittlerweile alle daran gewöhnt haben, dass alles zum gegebenen Zeitpunkt am richtigen Ort und in der richtigen Anzahl bereit steht.

In zwei Jahren bin ich hoffentlich gesundheitlich noch so gut beieinander, dass ich andere Dinge als den Fussball vermehrt geniessen kann. Eine kleine Zwischenbemerkung in Sachen Fussball. Heute geht es in der Vereinsführung nicht mehr darum, wer spielt wann gegen wen. Heute geht es um Administration „bis an Bach abe“. Es geht um Geld. Es geht um Erziehung. Und es würde um Identifikation gehen! Identifikation! Wer kennt das heute noch? Unsere Schweizer Nati? Alle unsere A-Junioren? Unsere Aktiven? Unsere Db-Junioren? Der Cb-Trainer?

Diesen Bericht habe ich am 21.11.2014 geschrieben. Zwei Tage vor dem Lottomatch. Ein Anlass aus uralter Zeit. Dabei geht es darum, ein wenig Geld für die SCB-Kasse zu generieren. Braucht etwas Vorarbeit, die ist aber zu vernachlässigen. Von ca. 70 Aktiven, welche an diesem Anlass arbeiten sollten, haben sich die Hälfte abgemeldet. Identifikation? Von den letzten 4 Anlässen (Tag der offenen Türe / GV / 1.8. / Lottomatch) haben 25 Aktive keinen oder höchstens einen dieser Anlässe besucht bzw. mitgeholfen. Das sind rund 20 % unserer Aktivenabteilung. Identifikation? Ich werde am Sonntagnachmittag, wie jedes Jahr, in den Saal blicken und feststellen, dass die Identifikation mit dem SCB kleiner ist als die mit dem FCB (gegen Aarau). Ich bin mir fast sicher, dass viele auch zu Hause bleiben, weil die Schweiz im Daviscupfinale steht. Ich werde im Kronenmattsaal sein, hoffen, dass wir ein paar Fränkli verdienen, werde mich bei den Anwesenden, im Wissen der Fussball- und Tenniskonkurrenz, bedanken und werde nach dem Verlassen des Kronenmattsaaes zu mir sagen. „Nur noch ein Mal!“

3 Aktive (Ben Hughes, Patrick Lehmann, Roberto Menoia) haben alle vier Anlässe besucht und mitgeholfen. Die Trainer, welche ebenfalls vier Mal dabei waren, sind hier nicht erwähnt. Vielleicht habe ich auf meiner Liste einen oder zwei vergessen oder falsch notiert. Das kann es geben und sei

mir verziehen. Ich habe schon einmal eine solche Liste erstellt und eine Person vergessen. Ich habe mir damals geschworen dies nie mehr zu tun. Ich mache diesen Fehler vielleicht jetzt wieder, doch geht es hier nicht darum aufzuzeigen wer gearbeitet hat für diesen Verein und wer nicht. Es geht um Identifikation!

Ich bin müde geworden! Nach 54 Generalversammlungen, Lottospielen und 1.-August-Feiern. Ich bin müde geworden, nach 940 Donnerstagabenden auf der Schutti. Ich bin müde nach über 500 gesehenen Fussballspielen des SCB und nach über 650 selber gespielten Matches für den SCB.

Einige haben das gemerkt. Ich auch und das macht mir Sorgen. Es braucht beim SCB wieder eine Person an der Spitze mit Elan, neuen Ideen und Identifikation. Eine Person, die nicht mehr jeden zweiten Satz anfängt mit „Damals...“ oder einfach nur sagt „Nein, das geht nicht“

Ich werde am 4. September 2016 nach der Generalversammlung des SCB diese Bühne verlassen und abtreten. Ich werde eine Verein hinterlassen, der gut aufgestellt ist, seine Rechnungen in den letzten 18 Jahren immer fristgerecht bezahlte, alles was versprochen wurde hielt und einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Ich werde mit der Genugtuung gehen, dass mein Nachfolger in aller Ruhe diesen Verein übernehmen kann und sich keine Sorgen machen muss.

Nach mir die Sintflut? Nein, dieser Verein hat nun knapp 2 Jahre Zeit sich Gedanken zu machen, wie es danach weiter gehen wird. Ich stehe bis zur GV 2016 zur Verfügung, danach ist Schluss – Endgültig!

Jürg Suter, Präsident

#### **24.11.2014 - Der Lottomatch ist vorbei.**

Kurzmitteilung in Sachen Identifikation:

76 Aktive wurden aufgeboten

36 meldeten sich ab

7 meldeten sich nicht ab

3 kamen am Sonntag einfach nicht

5 wurden am Sonntagmorgen kurzfristig krank

6 sind irgendwo nicht auffindbar

18 Aktive haben am diesjährigen Lottomatch mitgeholfen – Ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN

Mit dabei waren auch folgende Trainer und Assistenztrainer

Diego Vigorito

Marco Fumagalli

Noel Schirmer

Dragan Vasilic

Von ca. 19 Aktiven der vierten Mannschaft war keiner am Lottomatch

Von ca. 18 Senioren waren drei am Lottomatch

Von ca. 16 Ü50-Spielern waren drei am Lottomatch

Von den restlichen Aktiven logischerweise keiner, da ja alle etwas anderes im Terminkalender hatten.

18 Aktive, 4 Trainer und 6 Teilnehmer haben sich mit dem SCB identifiziert.

Das sind sage und schreibe 21.21% oder jeder fünfte Aktive beim SCB.